

Erfahrungsbericht – Universidad Rey Juan Carlos, Madrid Wintersemester 2024/2025

Im Rahmen meines Studiums habe ich im Wintersemester 2024/25 ein Auslandssemester an der Universidad Rey Juan Carlos in Madrid absolviert.

Bewerbung:

Nachdem ich mich Ende Dezember 2023 für ein Auslandssemester entschied, begann ich im Januar 2024 mit der Bewerbung. Ich wollte unbedingt an einer spanischen Universität studieren, doch da ich kein Spanisch spreche, war meine Auswahl eingeschränkt. Der Bewerbungsprozess war relativ umfangreich und zeitintensiv, da viele Schritte zu beachten sind. Ich würde empfehlen, die Checkliste systematisch Punkt für Punkt abzuarbeiten.

Vorbereitung:

Nach meiner Bewerbung musste ich mich entscheiden, ob ich eine Pauschal- oder eine Einzelanrechnung wähle. Letztendlich wählte ich die Einzelanrechnung – eine Entscheidung, die ich rückblickend nicht noch einmal treffen würde, da sie mit deutlich mehr Aufwand verbunden war. Ich musste Kurse an der spanischen Universität auswählen, die mich interessierten, und passende Wahlmodule an der LUH finden, die inhaltliche Überschneidungen aufwiesen. Leider gab es davon nicht sehr viele.

Auch die Wohnungssuche war ein wichtiger Punkt in der Vorbereitung. Hier kann ich die Plattformen "**Spotahome**", "**Housing Anywhere**" und diverse **Facebook-Gruppen** empfehlen. Ich selbst wohnte etwas außerhalb und benötigte etwa 25 Minuten mit der Metro ins Zentrum. Diese Entfernung war noch akzeptabel, aber ich würde nicht empfehlen, noch weiter außerhalb zu wohnen. Besonders empfehlenswerte Stadtteile sind **Malasaña, Chueca, Lavapiés und Goya**. Da die meisten Vorlesungen keine Anwesenheitspflicht haben und sich das studentische Leben größtenteils im Zentrum abspielt, würde ich auch von einem Zimmer auf dem Campus abraten.

Die **Metro-Karte** habe ich bereits aus Deutschland beantragt. Sie kostet 8 € und kann nach der Ankunft im **Citylife Madrid**-Büro abgeholt werden. Zuletzt schloss ich noch eine **Auslandskrankenversicherung** ab.

Ankunft in Madrid:

Um mir bereits vor Semesterbeginn in Ruhe ein Bild von der Stadt machen zu können, reiste ich Anfang September nach Madrid. Dort nahm ich an verschiedenen **Erasmus- und Citylife-Veranstaltungen** teil, um erste Kontakte zu knüpfen. Glücklicherweise kannte ich bereits einige Kommilitonen aus Hannover, die ebenfalls ihr Auslandssemester in Madrid verbrachten. Durch die Vielzahl an täglichen Veranstaltungen fiel es mir leicht, neue Leute kennenzulernen.

Studium und Universität:

Am ersten Tag des Semesters gab es eine Einführungsveranstaltung, in der grundlegende Informationen zur Universität vermittelt wurden und wir offene Fragen stellen konnten. Je nach Studiengang und Schwerpunkt gibt es verschiedene Standorte; ich war in **Vicálvaro**, da ich hauptsächlich Marketing-Kurse belegt hatte.

Eine der größten Herausforderungen war die **Erstellung des Stundenplans**, da sich erst vor Ort herausstellte, dass sich einige Kurse überschneiden. Bis Mitte November hatten wir Zeit, neue Kurse auszuwählen und unser **Learning Agreement** zu ändern – eine eher stressige Phase, da man im ständigen Austausch sowohl mit der spanischen Universität als auch mit der LUH stand.

Die Lehrmethoden an der Universidad Rey Juan Carlos unterschieden sich stark von denen an der LUH. Die Veranstaltungen waren sehr praxisorientiert, und nahezu jedes Fach beinhaltete eine Präsentation, die 30-40 % der Gesamtnote ausmachte. Die Klausuren waren in meinen Kursen ausschließlich Single-Choice-Prüfungen, bei denen es jedoch Minuspunkte für falsche Antworten gab. Insgesamt empfand ich das Anforderungsniveau als etwas geringer als an der LUH.

Leben in Madrid:

Madrid ist eine Stadt mit unzähligen Möglichkeiten. Die wunderschöne Innenstadt, zahlreiche Bars, Cafés, Restaurants und Clubs sowie die geöffneten Geschäfte auch

am Sonntag verleihen der Stadt eine lebendige Atmosphäre – man hat das Gefühl, dass Madrid niemals schläft.

Für Spaziergänge kann ich den Retiro-Park empfehlen, der sich in der Nähe des Zentrums befindet. Ein wichtiger Punkt, den man beachten sollte: Die Metro fährt nur bis 1:30 Uhr. Wer danach noch unterwegs ist, muss auf Nachtbusse oder Uber ausweichen.

Von Madrid aus lassen sich problemlos Tages- und Wochenendausflüge nach Toledo, Segovia, Valencia, Alicante und Barcelona unternehmen. Zudem sind Flüge nach Marokko und auf die Kanaren oft extrem günstig und definitiv eine Reise wert.

Dank des guten Wetters und der freundlichen Menschen herrscht in Madrid eine herausragende Atmosphäre. Die Stadt ist extrem sauber, und während meines gesamten Aufenthalts habe ich kaum Auseinandersetzungen oder Konflikte auf der Straße erlebt.

Fazit:

Mein Auslandssemester in Madrid war eine unvergessliche Erfahrung, die ich nur jedem ans Herz legen kann. Trotz des teils zähen Bewerbungsprozesses und einiger organisatorischer Herausforderungen hat mich diese Stadt restlos begeistert. Ich habe unglaubliche Erlebnisse gesammelt, wertvolle Freundschaften geschlossen und die besten fünf Monate meines Lebens verbracht.